

## axel dielmann – verlag

Auch im 30sten Verlagsjahr „klein aber fein“, wie die FAZ es beschrieb: jährlich rund 20 deutschsprachige, zumeist zeitgenössische Belletristik-Titel, aber auch Übersetzungen. Romane, Kurzprosa, Essays, gelegentlich Kunstbände und Kulturgeschichte – immer eigenwillige Stimmen, und aktuell ist einer der Verlagsschwerpunkte ins Rampenlicht gerückt: ein reines Lyrik-Programm. – Mit Sponsoren in der Reihe ETIKETT und seit 2011 mit der Frankfurt Academic Press als entwicklungsfähige Wissenschaftstochter.

axel dielmann – verlag KG  
Donnersbergstraße 36  
60528 Frankfurt am Main/Niederrad  
www.dielmann-verlag.de

**dielmann**

**Florian Arnold**

### **Die Wirklichkeit endet an der nächsten Ecke – fast eine Graphic Novel**

Der in Ulm lebende Autor und Graphiker erzählt die Suche nach einem Lexikon von allem; es ist verschwunden. Kein Buch für irgendwelche Leser. Denn hier vermengen sich Krimi und Historienroman, Gesellschaftsroman und Liebesgeschichte, Märchenonkelei mit Satire, Groteske mit geschmeidiger Ironie. „Eines der fantastischsten Projekte der Neu- und Altzeit, der Gegenwart und des Futur II!“, sagt Friedrich II.

**Uwe Krist**

### **Elisabetta oder Das Sterben der Grille – ein Roman aus Süditalien**

Uwe Krist's spätes Roman-Debüt erzählt vom Elend der Frauen in Zeiten fortgesetzter mafioser Verhältnisse. Die sind so mittelalterlich, wie es doch wohl die ausschweifendste Fantastik nicht erfinden könnte – und ebenso zäh sind sie, wie sie brutal sind. Da hilft nur eines: das Gegenteil von „Omertá“, das Brechen des Schweigens. Also Erzählen!

**Jutta Schubert**

### **Der Mond ist ein Licht in der Nacht. 17 Erzählungen**

Die Autorin von *Die Nacht mit Marilyn* und *Zu blau der Himmel im Februar* hat wiederum Figuren in den nur allzu bekannten Zwielfichtigkeiten scheinbar belangloser Ereignisse eingefangen – welche sich dann doch als die gerade aufbrechenden Ränder lebensverändernder Momente entpuppen. Und dieses Entpuppen beherrscht Jutta Schubert meisterlich.

## **Lyrik-Collage mit Ralf-Rainer Rygulla, Judith Hennemann, Martin Westenberger u. a.**

**Moderation: Axel Dielmann**  
(Verleger)

Zum Jahreswechsel ins 30ste Verlagsjahr eine besondere Verrücktheit: ein reines Lyrik-Halbjahr mit acht Gedichtbänden. Das sind zwei starke Anthologien, fünf Einzelbände und ein Band mit Gedichten aus dem brasilianischen Portugiesisch – und es liegt nahe, diese Dichterinnen und Dichter auch am Langen Tag der Bücher zu feiern: Das machen wir mit einer neuen Lyrik-Collage. Schluß mit der berühmigten Wasserglas-Lesung, noch'n Gedicht und noch'n Gedicht, rein ins Vergnügen, das Dichtung macht: Öfters erprobt, sind die Gedichte von 6 Lyrikern in eine Komposition zueinander gestellt, die DichterInnen selbst lesen in einem wilden Parcours in wechselnden Stimmen, die Themen und Bilder spielen sich Bälle zu, verhaken sich miteinander. Die poetische Tiefenbohrung und bedächtiges Nachlauschen stellen wir der nachfolgenden Lektüre anheim, hier geht es um die Schwebungen, die Assonanzen und Assoziationen, die weichen Randbereiche der Gedichte, das noch Undefinierte – das lyrische Flirren, in dem sich die Erfindungskraft unserer Sprachen entfaltet.

Die Lesenden dieser Lyrik-Collage sind zwischen 1943 und 1975 geboren, Rekord des Tages: zusammen sind sie 283 Jahre alt, verdammt! Sie haben zusammen 28 Titel vorgelegt, die meisten davon sind Lyrikbände, haben ungezählte Einzellesungen hinter sich und sind in der neuen Lyrik zuhause. Aus ihren aktuell erschienenen Gedichten hat Axel Dielmann einen 50-minütigen Bogen zusammengestellt, was schon bei so unterschiedlichen Veranstaltungen wie Open Books und Open Air Neu-Anspach bestens ankam. Alles andere sagt der rasende Galopp des Langen Tages.



Foto: Jacqueline Rolle

